

# Eure Meinung zu dieser Petition ("Keine übergriffige Sexualkunde")??

Beitrag von „Claudius“ vom 19. Dezember 2014 16:33

## Zitat von kecks

wir machen seit jahren in klasse 8 suchtprevention mit den kindern. sie wählen vorher themenschwerpunkte (sexualität, drogen, selbstbewusstsein etc.) innerhalb einer einführenden unterrichtsstunde. dann bilden wir geschlechtergetrennte gruppen und arbeiten das gewählte thema mit unterschiedlichen methoden mit (die schüler aktuell möglichst nicht unterrichtende, ihnen aus dem schulleben aber bekannte) zwei lehrern desselben geschlechts auf (die lehrer wurden fortgebildet von einem externen partner). wir fahren mit ihnen für die veranstaltung für einen dreiviertel tag an einen seminarort. sexualität wird oft gewählt. die kinder erzählen sehr offen und die evaluation der veranstaltung (anonym) fällt großartig aus. also ja, kinder reden freiwillig über dieses thema mit erwachsenen, gerade mit lehrern, und es scheint für sie eine wertvolle erfahrung zu sein (für die lehrer übrigens auch).

Wie kommt man bei einer Unterrichtseinheit zum Thema "Sucht" eigentlich ausgerechnet auf Sexualität? Es gibt zwar auch eine "Sexsucht", aber das ist doch eher ein völlig untypisches Beispiel für Sucht. Alkoholsucht, Tabaksucht, Computersucht, Internetsucht, Esssucht und Magersucht, das wären wohl eher klassische Themen für Sucht und auch die grössten Gefahren für Jugendliche in diesem Bereich.

Du schreibst, dass Deine Schüler Sexualität als Thema häufig "gewählt" hätten. Findet diese Themenwahl anonym statt oder öffentlich? In einer öffentlichen Abstimmung wird sich wohl kaum jemand trauen das Thema abzulehnen, aus Angst von der Klasse dann als "prüde" gehänselt zu werden. Wenn die Themenwahl anonym stattfinden sollte, würden mich die Ergebnisse interessieren. Wählt die Klasse geschlossen das Thema Sexualität oder ist es nur die einfache Mehrheit? Denn selbst wenn sich von 25 Schülern am Ende 15 Schüler für dieses Thema entscheiden, hast Du immer noch 10 Schüler dabei, die dagegen sind und sich durch solche Themen in ihrer Intimsphäre verletzt fühlen könnten, wenn sie zur Teilnahme verpflichtet sind. Hast Du das mal bedacht?